

sen. Der Mann Graf Heinrichs, den die von Schellenberg gefangen, ihm sein Vieh genommen und niedergeschlagen haben, soll frei sein und was vom Vieh vorhanden ist, soll man ihm übergeben, über das verlorene entscheiden die Städte.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Montfort n. 48. — Urkunde im Kuvert mit Regest des 18. Jahrh. — Pergament 28,2 cm lang × 40,8, Plica 3,9 cm. Auf der Plica: «G. Lindau 1401 Freitag nach Andreas Apostol.» (Bleistift, 19. Jahrh.). Siegel (der Stadt Lindau) fehlt. Rückseite: «22 ain spruch von brasperg wegen wie dass gewonnen ward von dess abts von kempten wegen och gewan graue hainrich vnd sin sun dz» (um 1500); «1401 Dez. 2» (Bleistift 19. Jahrh.).

Erwähnt: Büchel, Regesten der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 262 (nach Baumann, Geschichte des Allgäu II, S. 33).

- 1 Lindau im Bodensee.
- 2 Heinrich III. von Montfort-Teitnang † 1408.
- 3 Hans und Heinrich von Schellenberg. Über sie (Hans III. und Heinrich V. von Laurach-Wagegg) Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch 1907 S. 66–69.
- 4 Prassberg, Gde. Leupolz, Kr. Wangen.
- 5 Wilhelm IV. von Montfort-Teitnang † 1439.

145.

1405, Juli 6.

Ritter Walther von Hohenfels,¹ genannt Herr Rümelli, der sich den elf Städten des Bundes um den See und im Allgäu um die zweitausend Gulden, die ihnen Marquard von Ems² schuldig ist, neben anderen verbürgt hat, übernimmt weitere Bürgschaft, da etliche Siegel nicht an die Urkunde gekommen sind, nämlich das «herr Marquartz von Schellenberg³ ritters», Albrechts von Landenberg⁴ und Rudolfs von Landenberg⁴ auch Rudolfs von Rosenberg⁵ von Bernang, der erschlagen wurde, bevor er die Urkunde bekommen konnte.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Lindau Reichsstadt, Urkunde n.300. — Pergament 12,5 cm lang × 23,6, keine Plica. — Siegel hängt an Pergamentstreifen, rund 2,9 cm, gelb, geteilter breiter Spitzovalschild, Umschrift (teilweise zerstört): + S' WALT . ERI . DE . hohevels . MILITIS — Rückseite: «Lindau Reichsstadt fasc. 41» (19. Jahrh.); «x II/a 41 1405 II 305» (Blei, 19. Jahrh.) «1405 Juli 6» und «Lindau Rst. Urk. Nr. 300 1405 VII/5» (Blei, modern); «304» (blau).

- 1 *Hohenfels zu Ittendorf ö. Meersburg am Bodensee.*
- 2 *Marquard von Ems (Hohenems, Vorarlberg).*
- 3 *Marquard II., III., IV. von Schellenberg zu Kisslegg. Von Marquard IV. dem Sohn Marquards III. berichtet Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 23 — 24 eine andere Bürgerschaft für Ulrich von Ems (nach Urk. im Hohenemserarchiv, Regest Zösmair, Jahresbericht d. Vorarlbg. Musv. 1881 n. 87).*
- 4 *Habsburgische Ministerialen von Breitenlandenberg (Burg bei Turben-
thal, Kt. Zürich).*
- 5 *Von Rosenberg bei Berneck, Unterrheintal, Kt. St. Gallen.*

146.

Konstanz, 1406, März 20.

Herzog Leopold und Friedrich erklären, dass Graf Wilhelm von Montfort-Bregenz ihr Rat und Diener geworden ist und ihnen laut Vertrag gegen jedermann helfen soll, ausser gegen Hartmann, Bischof von Chur, wenn dieser von ihnen wider Recht bekriegt wird. Da Wilhelm nun auf seinen Pakt mit Bischof Hartmann verweist, wird vereinbart, dass falls Bischof Hartmann die Herzöge wider Recht bekriegt, Graf Wilhelm nicht verpflichtet ist, diesen mit seiner Festung und Stadt Bregenz zu helfen, doch alle seine Klausen, Wege und Strassen offenhalten soll; mit Schlössern und Gebieten, Leuten und Gütern, die Wilhelm für die Herzöge erobert, soll er aber volle Hilfe leisten.

Wir^a Lewpolt¹ vnd Fridrich² gebruder Von gots gnaden Hertzogen ze Osterrich ze Steyr ze Kernden Vnd ze Krain, Grauen ze Tyrol etc. Bechennen für vns vnser Bruder, Vnd Erben. Als der Edel vnser lieber Oheim Graf Wilhalm von Montfort herre ze Bregentz³ vnser